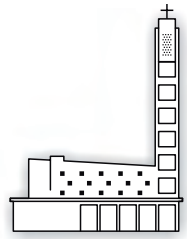


DREIFALTIGKEIT

Aktuell

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
Frankfurt am Main



Europaviertel - Rebstock - CityWest - Kuhwald



Dezember 2020 – Februar 2021



Inhaltsverzeichnis

Angedacht ...	3
Trotz Corona erfolgreich	5
Was für ein Jahr!	7
Rat und Tat – Anlauf- und Informationsstelle für Ratsuchende im Gallus	10
Gemeindebriefaufträger gesucht	11
Verschenken Sie einen Glücksmoment	12
Wahl des Kirchenvorstandes 2021	13
Veranstaltungen & Besondere Gottesdienste	14
Gottesdienstplan Dezember–Februar	24
Ökumenischer Kirchentag 2021	26
Regelmäßige Veranstaltungen	27
Nach Indien reisen mit dem DIZ-Kalender für 2021	30
Geburtstage	31
Freud und Leid	33
Kinderseite	34
Adressen evangelischer KiTas und Krabbelstuben im Gemeindebezirk	35
Kontakte	36

Impressum

Herausgeber	Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde Frankfurt am Main
vertreten durch	Udo Warch (V. i. S. d. P.), Pfr. Tobias Völger
Titelbild	Knicklichterkrippe im Weihnachtsgottesdienst 2019 [Foto: T. Völger]
Satz & Layout	Michael Kunz
Druck	<i>Gemeindebrief</i> Druckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage	2.000 Exemplare
Erscheinungstermin	1. Dezember 2020
Redaktionsschluss	für Ausgabe 1 2021: 15. Januar 2021

Angedacht ...

ABGESAGT! – diese Worte haben wir im Frühjahr diesen Jahres viel zu oft lesen müssen: ABGESAGT!!! Binnen weniger Tage ist damals das komplette Leben zum Erliegen gekommen und das ganze Leben hat sich radikal verändert. Jetzt beherrschen Masken, Hygienekonzepte und Abstandsregeln unseren Alltag.

ABGESAGT!!! – Jetzt tauchen diese Worte auf einmal wieder auf. Auch in diesem Gemeindebrief tauchen sie auf – fast so, als wären sie dunkle Vorahnungen einer zurückliegenden düsteren Zeit.

ABGESAGT!!! – Diese Worte haben in diesem Jahr manche Planungen durcheinandergeworfen und manche Träume, vielleicht sogar auch Lebensträume, zerstört. Da fällt es manchmal schwer daran zu glauben, dass Gott es gut mit uns meint. Dabei beruht gerade die Geschichte von Weihnachten auf geplatzten Lebensträumen.

ABGESAGT!!! – Diese Worte lassen vielleicht auch das Gefühlschaos erahnen, das Maria erlebt, durchlebt, durchlitten hat, als der Engel ihr sagt, dass sie schwanger sei und mit Jesus Gottes Sohn gebären wird. Doch ihre Lebenspläne waren wohl andere. Und jetzt? ABGESAGT!!!

ABGESAGT und viele Fragen: Wie würde es jetzt mit ihr und Josef weitergehen?

Die beiden unverheiratet und nun ist Maria schwanger. Wie sollte sie es Josef erklären und was würden die Nachbarn sagen? Würde sie zurück müssen zu ihrer Familie, für immer ausgestoßen ohne Möglichkeit jemals zu heiraten? Doch es kommt anders. Josef steht zu Maria und vertraut den Worten des Engels.



Pfr. Völger
[Foto: Kunz].

Doch dann: ABGESAGT!!! – Der Befehl des Kaisers Augustus lässt auch Josefs Träume platzen: Ausgeträumt der Traum von der eigenen Schreinerei in Nazareth mit einem finanziell gesicherten Auskommen für die kleine Familie. Die Reise nach Bethlehem zur Volkszählung und zurück werden für Josef so etwas wie ein Lockdown bedeutet haben. Vielleicht hofft er unterwegs kleine Arbeiten zu finden; irgendwo etwas zu reparieren oder kleinere Aufträge, aber ein großer Auftrag, an dem wirklich etwas zu verdienen gewesen wäre, wird nicht zu erwarten sein.

ABGESAGT!!! – Weder in den Texten, noch in den Bildern, die das Wunder von Weihnachten erzählen, kommen die Gefühle, die hinter diesem Wort stehen, wirklich zum Ausdruck. Doch vielleicht kommen wir in diesem Jahr den Gefühlen von Maria und Josef besonders nahe.

ABGESAGT!!! – Wie für sie wird auch uns der Weg in eine neue Normalität schwer fallen. Denn in dem Moment der Geburt Jesu drehen sich die Verhältnisse plötzlich um.

Die Engel tragen die Botschaft von der Geburt Jesu ausgerechnet zu den Menschen, die das Leben ins soziale Abseits gedrängt hat. Die, deren soziales Leben abgesagt worden ist, sind nun wieder angesagt. Ausgerechnet sie werden zu den Überbringern dieser neuen Botschaft: »ABGESAGT!« ist das neue Angesagt. Das erfahren auch die Weisen aus dem Morgenland, als der Stern sie weg vom Palast des Herodes zu dem Stall irgendwo im Nirgendwo nach Bethlehem führt.

Auch der erwachsene Jesus wendet sich genau diesen Menschen zu, die alles andere als angesagt sind und er schickt seine Nachfolger auf den gleichen Weg.

In diesem Jahr schickt er uns diesen Weg – durch den Advent und zur Krippe. Wie Hirten und Könige sollen wir dort neu sehen und staunen lernen und diese Botschaft mit nach Hause nehmen und in die Welt tragen. Die Botschaft, die schon der Prophet Jesaja seinem abgesagten Volk im Exil mit auf den Weg gegeben hat:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jes 9,1)

Mitten in die dunkle und hoffnungslose Zeit des Exils spricht er diese hoffnungsvollen Worte. Es ist nicht alles abgesagt! Das Licht und die Hoffnung sind nicht abgesagt.

Die Erfüllung dieser Verheißung erleben Hirten und Könige, erleben Zöllner und Sünder, Kranke und Lahme und auch wir hoffen auf die Erfüllung dieser Verheißung. In diesem Jahr vielleicht mehr als sonst. Doch auch wenn es gerade schwer fällt an dieses Licht zu glauben, ist es seit Weihnachten in der Welt. An Weihnachten erfahren wir: Es ist nicht alles ABGESAGT!!! Die Hoffnung ist nicht abgesagt! Das Licht ist nicht abgesagt! Weihnachten ist nicht abgesagt!!!

Machen Sie sich im Advent auf dem Weg zu diesem Licht und zu dieser Hoffnung. Dass Sie es an Weihnachten finden und in Ihrem Herzen zurück in Ihren Alltag tragen, das wünsche ich Ihnen!

Ihr
Pfarrer Tobias Völger

Trotz Corona erfolgreich

Jahresrückblick des KV-Vorsitzenden Udo Warch

Liebe Gemeindeglieder der Dreifaltigkeitsgemeinde,

das Jahr 2020 geht zu Ende und hinterlässt uns alle in einer Stimmung, die ich als gedrückt und ängstlich bezeichnen möchte. Corona oder Covid-19, egal wie man es bezeichnet, hat uns alle seit Jahresbeginn gezeigt, dass wir keinesfalls alles besiegen können oder immer sofort ein »Gegenmittel« aus dem Ärmel zaubern können. Von Woche zu Woche steigende Zahlen bis zum Anfang des Sommers und jetzt wieder mit Beginn des Herbstes machten es notwendig das öffentliche Leben runter zu fahren und uns allen Einschränkungen aufzuerlegen. Das bleibt nicht ohne Folgen für die einzelnen Menschen, die Gesellschaft und die Wirtschaft eines Landes.

Wir haben uns in den letzten Wochen und Monaten auch an »neue Regeln« für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen gewöhnt und mussten leider viele Aktivitäten in unserer Gemeinde auch »runterfahren«. Fast jede Woche bekamen wir vom Dekanat oder der Kirchenverwaltung »neue und angepasste Regeln« für das Gemeindeleben. Unsere Hygienekonzepte wurden während des ganzen Jahres angepasst und fortlaufend aktualisiert.

Wir hatten im Sommer die Hoffnung, dass unser Gemeindeleben langsam wieder auf dem Weg zur »Normalisierung« ist. Leider hat sich das noch nicht bewahrheitet.

Es gab allerdings auch positive Dinge in unserer Gemeinde. So darf ich mich zunächst bei allen bedanken, die während der Lockdown-Zeit ihre Hilfe und Unterstützung für Menschen der Risikogruppen angeboten haben. Einkaufen, Krankenfahrten und ähnliches konnten organisiert werden und damit das Leben für unsere Risikogruppen etwas angenehmer gemacht werden.

Auch wir vom Kirchenvorstand mussten unsere Arbeit anders denken und z.B. Sitzungen reduzieren und mit dem nötigen Abstand durchführen. Trotzdem haben wir versucht unsere Aufgabe so gut es geht zu erledigen und uns auch einfach mal »bilateral« getroffen und abgestimmt.

Ein Thema hat uns die ganzen Monate begleitet, nämlich die Frage: »Wann können wir wieder läuten?« Inzwischen ist das Thema gelöst und unsere Glocken rufen wieder, wie früher, zu den Gottesdiensten. So ganz nebenbei hatten wir auch die Gelegenheit andere kleine und große-

re Reparaturen rund um unsere Kirche zu erledigen.

Trotz des Lockdowns waren unsere verkürzten Gottesdienste gut besucht. Gemeinsames Singen wurde uns verwehrt, aber wir hatten durch Timon Führ und Tim-Lukas Reuter nicht auf Gesang verzichten müssen. Dank Andreas Löffel und seinem Team sowie Timon Führ konnten wir einen ganzen Teil unserer Gottesdienste aufzeichnen und für Interessierte im Internet verfügbar machen. Mein besonderer Dank gilt daher all denjenigen, die uns bei der Durchführung unserer Gottesdienste unterstützt haben.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei Pfarrrer Völger und allen Prädikanten, die in

diesem schwierigen Jahr dafür gesorgt haben, dass trotz Corona so etwas wie ein Gemeindeleben möglich war.

Meine Hoffnung gilt dem Jahr 2021 und einer wesentlichen Besserung der Corona-Lage verbunden mit der Hoffnung auf ein Leben wie vor der Pandemie. Trotz aller Einschränkungen wünsche ich Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben (soweit dies geht), ruhige Feiertage und ein gesundes neues Jahr 2021.

Bleiben Sie gesund und hoffnungsfroh

Ihr Udo Warch

(Vorsitzender des KV im Namen des gesamten KV)



Was für ein Jahr!

Ein Rückblick von Monika Kittler

Wahrscheinlich ist es eine Frage des Alters, dass man gesellschaftliche oder politische Ereignisse als junger Mensch nicht so dramatisch einschätzt. Ich komme auf diese Vermutung, weil ich gerade dachte, dass ich noch nie in meinem Leben eine gesellschaftspolitische Krise erlebt habe. Aber natürlich gab es sie: Attentat während der Olympischen Spiele 1972, Mord durch die RAF, Widerstand gegen die Startbahn 18 West, die Großdemonstrationen Anfang der 80er Jahre gegen den Nato-Doppelbeschluss – diese Ereignisse haben unser Land erschüttert. Die darin liegende Dramatik habe ich damals gar nicht so wahrgenommen.

Ob es den jungen Menschen heute im Zusammenhang der Corona-Krise ebenso geht? Oder wird sich das Erleben von persönlichen Einschränkungen, Krankheit und Sterben unauslöschbar in ihre Erinnerungen eintragen? Für mich wird dieses Jahr 2020 immer im Gedächtnis bleiben. Die Erfahrung, dass ein Virus unsere Selbstverständlichkeiten von heute auf morgen unterbrechen kann, ist eine Erkenntnis, von der ich glaube, dass sie mich nachhaltig beeinflussen wird.

Als unsere in Schanghai lebende Freundin im Dezember 2019 von dem neu aufgetretenen Virus berichtete, da war das

für mich noch so weit weg, wie der buchstäblich umgefallene Sack Reis.

Zurückblickend bin ich erstaunt, wie sehr sich mein persönliches und berufliches Leben in den vergangenen Monaten verändert hat. Keine Umarmungen mehr, dafür aber körperlicher Abstand. Eingeschränkte Kontakte, österliches Kaffeetrinken mit der Familie per Videochat, kein Donnerstagsfrühstück mehr, die Verbindung zu den Frauen aus der Müttergruppe nur noch digital, das Vertrautemachen mit Video- und Telefonkonferenzen – all das hätte ich mir vor einem Jahr nicht vorstellen können. Und auch nicht, wie schnell das alles zur Normalität wird.

Im Frühjahr habe ich die Signatur für meinen Mailaccount im Büro verändert. »Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit« steht jetzt unter meinen Nachrichten. Im März hatte Tobias Völger diesen Satz aus dem 2. Timotheusbrief über eine Mitteilung geschrieben. Für mich war es in dieser Situation



exakt der richtige Zuspruch. Ja, genau, sich nicht vom Geist der Furcht gefangen nehmen lassen. Es gibt das Corona-Virus, aber diese Tatsache muss unser Leben nicht mit Angst belegen. Uns ist Kraft, Liebe und Besonnenheit gegeben. Zuteilen für eine Rezeptur im Corona-Alltag. Seither begleitet mich dieser Vers jeden Tag und ist darüber hinaus die Botschaft, die unter jeder E-Mail-Nachricht von mir steht.

Natürlich gab es in diesem Jahr auch für die besonderen Veranstaltungen viele Einschränkungen oder Verhinderungen. Die sommerlichen Tagesfahrten mit den Nachbarinnen und Nachbarn im Kuhwald mussten ausfallen. Unsere schon lange in Frieden und Versöhnung geplante Gemeindereise nach Israel konnte nicht stattfinden. Mit unserer Beratungsstelle »Rat & Tat« wollten wir im Sommer ein großes Fest zum 10jährigen Bestehen feiern. Die großen Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren werden entfallen und die in Dreifaltigkeit geplante Tagesfahrt zum Wiesbadener Weihnachtsmarkt werden wir auf das nächste Jahr verschieben müssen. Nicht nur für unsere Zielgruppen ist das traurig. Auch ich merke, wie mir diese besonderen Angebote und der direkte Kontakt zu den Menschen fehlt. Ich ziehe Kraft aus diesen Begegnungen, die mir jetzt, am Ende des Jahres manchmal fehlt.

Die kleinen Versuche, in die Normalität

zurückzufinden, waren für mich Inseln zum Auftanken. Gerne denke ich an ein Treffen mit den Frauen der Müttergruppe im Garten der Gemeinde Frieden und Versöhnung. Die vormittägliche Kühle hat zwar unsere Gemütlichkeit etwas beeinflusst, aber es war wunderbar miteinander Zeit zu verbringen und sich gegenseitig von dem zu erzählen, was wir in den zurückliegenden Monaten erlebt haben.



Oase in turbulenter Zeit: Treffen der Müttergruppe [Foto: Kittler].

Oder die Idee, statt einer Busfahrt eine Tour mit dem Velotaxi von der Dreifaltigkeitskirche zum Römerberg zu machen und dort eine Führung durch die neue Altstadt zu erleben war mehr als eine trotzig Antwort auf das Corona-Virus. »Endlich hat man mal wieder was erlebt und ist rausgekommen«, sagte eine ältere Dame zu mir. Ja, so ähnlich habe ich das auch wahrgenommen.



Freilufttaxi zum coronagerechten Seniorenausflug [Foto: Kittler].

Und das ist die andere Seite von dem, was ich als Einschränkungen erlebt habe. Es sind viele phantasievolle Aktivitäten entstanden. Ich denke an die »Hoffungshappen«, die Tobias Völger vor die Dreifaltigkeitskirche gehängt hat. Aufmunternde Botschaften für den Corona-Alltag und dazu die Gottesdienste zum Mitnehmen als spirituelle Nahrung für Zuhause. In den Telefonaten als Verbindung zu den

Menschen habe ich viel aus dem Leben einzelner Gemeindeglieder erfahren. Bei den Begegnungen in den Gruppenangeboten ist die Möglichkeit zu so persönlichen Gesprächen oft nicht gegeben. Im Zweiergespräch ist da manchmal eine Nähe entstanden, für die ich sehr dankbar bin, weil hier und da eine besondere Verbindung entstanden ist.

Nicht alles in diesem Jahr ist schwerfällig und schlecht gewesen oder war von der Empfindung des Verzichts bestimmt. Hier und da schien etwas durch von der Kraft, Liebe und Besonnenheit, die uns von Gott gegeben ist. Davon leben wir und damit gehen wir in die Advents- und Weihnachtszeit und in das neue Jahr. Lassen Sie uns weiter Hoffnungsgeschichten erzählen und in freundlicher Nachbarschaft mit Respekt voreinander zusammenstehen.

Monika Astrid Kittler



Wir brauchen Ihre Unterstützung Rat und Tat – Anlauf- und Informationsstelle für Ratsuchende im Gallus



Seit nun zehn Jahren bieten Ehrenamtliche Hilfe und Beratung für Menschen aus unserem Stadtteil an.

Die Arbeit wird von den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden im Gallus, dem Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft und dem Caritas Verband Frankfurt getragen. Qualifiziert werden die Beraterinnen und Berater von Hauptamtlichen des Caritas-Quartiersmanagement, den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden im Gallus.

Weil es auch bei den Ehrenamtlichen in unserem Projekt immer wieder Verän-

derungen durch Ausscheiden, Um- und Wegzug gibt, suchen wir neue Menschen, die Zeit und Interesse haben, sich bei Rat und Tat zu engagieren. Vielleicht sind Sie eine der Personen, auf die wir warten.

Die Beratung findet wegen der Corona Pandemie zurzeit im Ostraum der Friedenskirche statt. Einmal in der Woche stehen die Ehrenamtlichen dienstags von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn Sie Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten, melden Sie sich bei uns. In einem Gespräch können wir gemeinsam klären, ob Rat und Tat eine Tätigkeit ist, wo Sie Ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen könnten.

Kontakt bekommen Sie über:

Monika Astrid Kittler: ☎ 0 69/73 91 88 23
oder ✉ monika.kittler@frankfurt-evangelisch.de

Lisa Karasch: ☎ 0 69 29 82-20 00 oder ✉ lisa.karasch@caritas-frankfurt.de

Gemeindebriefaufträger gesucht

Wir bitten Sie um Hilfe beim Austragen des Gemeindebriefs *Dreifaltigkeit aktuell*. Unsere Gemeinde wächst und altersbedingt oder durch Wegzug werden immer wieder Bezirke frei, die es zu besetzen gilt.

Aktuell brauchen wir dringende Unterstützung beim Austragen des Gemeindebriefs in einigen Straßen in City-West und in der Kuhwaldsiedlung! Wenn

Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr einen Austragungsbezirk zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte Gemeindebüro (☎ 0 69/97 32 88 78-0, ✉ Dreifaltigkeitsgemeinde.Frankfurt@ekhn.de) oder bei Pfr. Tobias Völger (☎ 0 69/71 67 08 28, ✉ tobias.voelger@ekhn.de).

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft!



Verschenken Sie einen Glücksmoment



In der Ev. Dreifaltigkeitskirche starten die »Sterne des Varietés« am Dienstag, 5. Januar 2021, ins neue »Kultur unter der Kanzel«-Jahr. Wie immer eine faszinierende Show mit hochkarätigen Artistinnen und Artisten aus Rhein-Main.

Denken Sie daran, es sind noch Ferien

und ein Varieté ist auch für Ihre Kinder ein ganz besonderes Erlebnis. Wären dann nicht Karten für die Varieté-Show ein originelles und ungewöhnliches Weihnachtsgeschenk? Nicht nur für die Kinder?

Und so geht's: Tickets kaufen auf → www.kultur-unter-der-kanzeln.de, ausdrucken und in ein »Weihnachtsgeschenkvariétéumschlagblatt« (Mail an: tobias.voelger@ekhn.de und kostenlos zum Ausdrucken anfordern) stecken, Schleife drum und unter den Baum legen.



Wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss, bekommen Sie selbstverständlich das Eintrittsgeld zurück.

Wann: Dienstag, den 5. Januar 2021 um 20:00 Uhr
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

evangelisch

13. Juni 2021

MITMACHEN

Kirchenvorstandswahl

Wir suchen Kandidierende!

Information für Kirchenvorstände und Mitarbeitende in Kirchengemeinden:

kirchenvorstand.ekhn.de

Für Wählerinnen und Wähler:

meinewahl.de

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Leider Abgesagt!

Dreifaltigkeit mal Kunterbunt am 28. November

Das Gottesdienstformat »Dreifaltigkeit mal Kunterbunt« kann aufgrund der Vorgaben im Hygiene- und Schutzkonzept zur Eindämmung der Corona-Pandemie derzeit leider nicht stattfinden! Damit wird es in diesem Jahr auch leider keine Möglichkeit zum Binden eines Adventskranzes geben.

Auch das anschließende Adventsgrillen lässt sich unter den gegebenen Umständen nicht realisieren.

Seniorenadventsfeier am 8. Dezember

Ein gemütlicher Nachmittag mit Kuchen und Stollen, Liedern und Geschichten in adventlicher Stimmung hätte es werden sollen, doch die Abstandsregeln machen uns einen Strich durch die Rechnung.

Seniorenfahrt auf den Weihnachtsmarkt am 16. Dezember

Mit der Weihnachtsmarktfahrt müssen wir leider nun auch die letzte Seniorenfahrt in diesem Jahr absagen. Wir hoffen mit großer Vorfreude darauf, mit Ihnen im kommenden Jahr zu den gewohnten Terminen unterwegs sein zu können!

Gottesdienst im Rebstockpark am 4. Advent

Statt des Gottesdienstes im Rebstockpark feiern wir am 4. Advent, dem 20. Dezember um 18:30 Uhr einen Lichtergottesdienst in der Ev. Dreifaltigkeitskirche

Krippenausstellung ab dem 1. Advent

Die durch die Abstandsregeln veränderte Sitzordnung während der Gottesdienste bietet in diesem Jahr wenig Raum für die Krippenausstellung.

Große Krippenlandschaften sind spektakulär anzuschauen. Im Zuge der Aufklärung und der Verlagerung des Weihnachtsfestes in die Familien haben auch die Krippenfiguren einen Einzug zunächst in die Bürgerhäuser und von dort auch in die Häuser und Wohnungen der Arbeiter gehalten.

Dem wenigen Raum in den Wohnungen Tribut zollend, sind zunehmen kleine Krippendarstellungen entstanden – ob als Krippenblock auf die Kernfiguren begrenzt, in der Streichholzschachtel oder als Windlicht bzw. Leuchttransparent. In

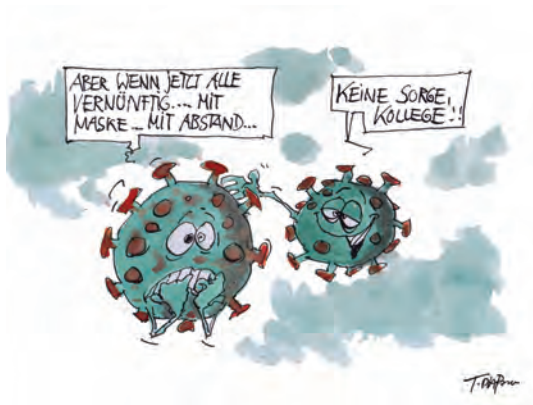
diesem Jahr wird der Schwerpunkt der Krippenausstellung auf den kleinen Darstellungen liegen.

Zu sehen sind Krippen aus der bekannten Rödelheimer Krippensammlung, aber auch andere Krippen.

Eröffnung der Ausstellung ist ihm Gottesdienst am 1. Advent um 10:30 Uhr.

Öffnungszeiten zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen, sowie jederzeit nach Absprache. Kontakt: Pfr. Tobias Völger

Wann: ab Sonntag, den 29. November 2020 (1. Advent)
Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)



KirchLICHTspiele

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus lizenzrechtlichen Gründen in der Online-Ausgabe keine Bilder zu den Filmen veröffentlichen dürfen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.

Wir zeigen in der Kirche einen besonderen Spielfilm, der mal zum Schmunzeln anregen soll, mal zum Nachdenken und meistens beides zusammen. Ralf Schwarz wird uns jeweils vor dem Film in die Handlung bzw. das Thema des Films einführen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist grundsätzlich frei, wir freuen uns allerdings über eine kleine Spende am Ausgang, damit wir die Kosten für die jährliche Lizenzgebühr decken können.

»The green book« am 7. Dezember

Weißer Prolet chauffiert schwarzen Star-Pianisten: Die Südstaaten-Tournee dieses Gespanns stellt rassistische Klischees auf

den Kopf. Regisseur Peter Farrelly balanciert seine Feelgood-Dramödie feinfühlig zwischen Komik und ernsten Tönen.

»Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen« am 4. Januar

Was kann uns vor dem Zusammenbruch der Ökosysteme retten? Die beiden Dokumentarfilmer Cyril Dion und Mélanie Laurent machen sich auf den Weg zu Projekten mit progressiv wirkenden Ideen.

»Dieser Film sollte Teil der Ausbildung aller politischen Verantwortlichen weltweit sein!« So urteilte David Nabarro, UN-Beauftragter für Klimapolitik und nachhaltige Entwicklung.

»Der Vorname« am 1. Februar

Es hätte ein wunderbares Abendessen werden können, zu dem Stephan (Christoph Maria Herbst) und seine Frau Elisabeth (Caroline Peters) in ihr Bonner Haus eingeladen haben. Doch als Thomas (Florian David Fitz) verkündet, dass er und seine schwangere Freundin Anna (Janina Uhse) ihren Sohn Adolf nennen wollen, bleibt den Gastgeber und dem Familienfreund René (Justus von Dohnányi) bereits die Vorspeise im Hals

stecken. Man faucht einander Wahrheiten ins Gesicht, die zugunsten eines harmonischen Zusammenseins besser ungesagt geblieben wären. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt und der Abend eskaliert: die Diskussion über falsche und richtige Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem die schlimmsten Jugendsünden und die größten Geheimnisse aller Gäste lustvoll serviert werden.

Wann:	Montag, den 7. Dezember: The green book Montag, den 4. Januar: Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen Montag, den 1. Februar: Der Vorname
Beginn:	19:45 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr)
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Lichtergottesdienst zur Adventszeit am 4. Advent

Auf unserem manchmal sehr geschäftigen Weg durch den Advent zur Krippe lädt dieser meditative Abendgottesdienst ein innezuhalten. Im Hören auf die alttestamentlichen Verheißungen öffnen wir uns neu für die adventliche Botschaft vom Kommen Gottes in unsere Welt. Mit

Maria stimmen wir staunend in dieses Wunder ein um innerlich gestärkt in die Weihnachtstage zu gehen. Die Kirche erleuchtet von Kerzen, ruhige Musik und Gesänge, u. a. aus Taizé, sowie Gebete und Zeiten der Stille, helfen beim Abschalten und um neue Kraft zu tanken.

Wann:	Sonntag, den 20. Dezember 2020 um 18:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Lichtergottesdienst zur Weihnachtszeit am 31. Januar

Die Kirche erleuchtet von Kerzen, die Krippe auf den Stufen des Altars, meditative Musik und Gesänge, u. a. aus Taizé, meditative Texte zur Epiphania- und Weihnachtszeit, sowie Gebete und Zeiten der Stille, lassen am Ende der Weihnachtszeit die Botschaft von Weihnachten noch einmal erfahrbar werden.

Wie Maria die Worte von Weihnachten

im Herzen bewegt, wie die Hirten Gott loben und preisen für das, was sie im Stall von Bethlehem gefunden haben oder wie die Könige vollkommen verändert sich wieder auf den Heimweg machen – der meditative Abendgottesdienst bei Kerzenschein zum Abschalten und um neue Kraft zu tanken für die kommende Woche.

Wann:	Sonntag, den 31. Januar 2021 um 18:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Weihnachtsgottesdienste

Wie können wir trotz der Corona-Regeln miteinander die Geburt Christi angemessen feiern? Sicher werden wir auf manches, was uns im Laufe der Jahre wichtig geworden ist, verzichten müssen. Doch darin kann auch eine Chance liegen, Neues zu entdecken!

Christvesper – Heilig Abend

Die Christvesper feiern wir als »Wandel-Weihnacht«. Die Kirche wird von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein.

Abhängig von der dann aktuellen Corona- und Wetter-Lage wird es verschiedene Stationen in und rund um die Kirche geben, an denen Ihnen Personen aus der Weihnachtsgeschichte begegnen werden und Sie mitnehmen in ihre Welt.

Wir müssen an einer zentralen Station Ihre Kontaktdaten erfassen, danach machen Sie sich im eigenen Tempo, als Einzelperson, als Kleingruppe oder als Familie auf den Weg. Wenn Sie den umseitigen Erfassungsbogen bereits vorab ausfüllen und mitbringen, geht es am Heiligen Abend etwas schneller.

Wie die Hirten, die von den Engeln auf den Weg geschickt werden um das Kind in der Krippe, den Retter der Welt, zu suchen und zu finden, werden auch Sie zu Botinnen und Boten, die Weihnachtsbotschaft in die Welt und in Ihre Familien zu tragen!

Christmette – Heilig Abend

Die Christmette feiern wir traditionell im Schein der Kerzen und des Christbaums. In besinnlicher Atmosphäre hören wir die vertrauten Weihnachtslieder und die Botschaft, dass Gott im Stall von Bethlehem Mensch wird.

Sie sind eingeladen, den Stress der Weihnachtsvorbereitungen hinter sich zu lassen und sich von dem Weihnachtswunder ergreifen zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Christfest – 2. Weihnachtstag 26.12.

Den Gottesdienst am 2. Weihnachtstag feiern wir als Abendmahlsgottesdienst.

Wann:	Heilig Abend, den 24. Dezember 2020: Christvesper von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Christmette um 22:30 Uhr 2. Weihnachtstag, den 26. Dezember 2020 um 10:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Datenerhebung nach der Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung (CoKoBeV)

Hinweis: bitte pro Haushalt / Familie separat ausfüllen

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Nach Art. 6 Abs. 1 c) DSGVO, § 2 Abs. 2 i. V. m. § 1 Abs. 2b d) der CoKoBeV sind wir verpflichtet folgende Daten zu erheben.

nach § 1 Abs. 2b d) CoKoBeV die Bestimmungen der Art. 13, 15, 18 und 20 der Datenschutz-Grundverordnung zur Informationspflicht und zum Recht auf Auskunft zu personenbezogenen Daten keine Anwendung finden.

Wir informieren Sie zudem darüber, dass

Name der Veranstaltung: Christvesper der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde 2020

Zeit des Besuches:

Vor- und Nachname:

Weitere Haushalts- bzw. Familienmitglieder

.....

.....

Anschrift:

.....

Telefonnummer:

Die erhobenen Daten werden für die Dauer eines Monats ab Beginn der Veranstaltung, geschützt vor Einsichtnahme durch Dritte, für die zuständigen Behörden aufbewahrt und auf Anforderung an diese

übermittelt. Unverzüglich nach Ablauf der Frist werden die Daten sicher und datenschutzkonform gelöscht oder vernichtet.

Neue Veranstaltungsreihe: Kultur unter der Kanzel

Mit dieser Veranstaltungsreihe bieten Evangelische Gemeinden in Frankfurt und Offenbach Kuntschaffenden, denen in diesen Tagen die Einnahmen weggebrochen sind, im wahrsten Sinne des Wortes »Spielraum«.

Ein Grund, warum sich Gemeinden als »Spielraum« eignen, ist, dass sie für Veranstaltungen und Gottesdienste in den vergangenen Monaten Hygiene- und Abstandskonzepte entwickelt haben, die auch bei anderen Terminen zugrunde gelegt werden können – selbstverständlich in regelmäßig aktualisierter Form.



Hygiene und Abstand sind selbstverständlich
[Foto: Völger].

Auch wir öffnen unsere Ev. Dreifaltigkeitskirche für ein vielfältiges Kulturprogramm und stellen die Kirche kostenlos zur Verfügung, so dass eine klassische »Win-win-Situation« entsteht. Die Einnahmen aus den Kartenverkäufen kommen komplett den Kulturschaffenden zu

Gute, lediglich die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf kommen der Kirchengemeinde zugute, und Sie können sich an Konzerten unter geschützten Bedingungen erfreuen.

Für alle Events der Reihe »Kultur unter der Kanzel« gilt: Der Kartenverkauf findet coronabedingt nur online statt.

Dieser erfolgt über
→ www.kultur-unter-der-kanzeln.de oder direkt über den QR-Code. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.



Beginn der Veranstaltungen: 20 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr



Fetzig Rhythmen: »Blues-unplugged«, King & Baumgardt Trio sorgte für einen gelungenen Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe »Kultur unter der Kanzel« [Foto: Kunz].

Folgende Termine sind bereits geplant:

Dienstag, 5. Januar 2021: Sterne des Varietés

Eine Variété-Show mit international renommierten Artisten aus Rhein-Main! Darunter Weltrekordhalter, Kulturpreisträger, Guinness-Buch-Rekordhalter, Medienpreisträger und Cirque du Soleil-Künstler. Der Regisseur und künstlerische Leiter der Reihe »Sterne des Varietés« – seit 2002 bekannt für großartige Shows in Frankfurt und Umgebung – hat, extra für »Kultur unter der Kanzel«, einige der besten Variété-Künstlerinnen und -Künstler der Region zu einem fantastischen Programm zusammengeholt. Erleben Sie Handstandartistik, Jonglierkunst, magische Momente und musikalische Erlebnisse von Meistern ihrer Kunst.

Dienstag, 19. Januar 2021: Loopinsland, Matthias Keller, die »One Man Band«

Mit Gitarre, Piano und zwei Mikrofonen im Halfter steht er auf der Bühne. Dazu auf dem Boden eine Batterie von Knöpfchen, Schaltern, Pedalen und Kabeln. Von dieser Loop-Station hat das neue Programm seinen Namen: LOOPINSLAND.

Wir hoffen, die im November und Dezember ausgefallenen Veranstaltungen im kommenden Jahr nachholen zu können! Auf der Homepage erfahren Sie die aktuellen Termine und mit welchen Veranstaltungen die Reihe fortgesetzt wird!

Wann: dienstags um 20:00 Uhr

Wo: Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Der Weihnachtsgeschenk-Tipp

Verschenken Sie Karten für die »Sterne des Varietés« und bereiten Sie Ihren Liebsten einen (oder mehrere) Glücksmomente.

Alle Informationen hierzu finden Sie auf Seite 12.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen, dass Sie die Künstler unterstützen.

Passionsandachten ab 18. Februar

In guter Tradition laden wir in der Passionszeit dazu ein, sich hörend und betend auf den Leidensweg Jesu einzulassen. Diesmal werden uns Bilder von Marc Chagall durch die Passionszeit begleiten.

Trotz der jüdischen Herkunft Chagalls, kommt der Gekreuzigte als zentrale Figur in etwa zwanzig seiner Werke vor. In einer weit größeren Anzahl seiner Bilder

taucht er am Bildrand auf, im Miteinander mit anderen Gestalten, aber stets als Bedeutungsträger. Chagall wird mit seinem individuellen Blick auf den Gekreuzigten zum Grenzgänger zwischen unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Kreuz. Sein Blick kann ein neues Licht auf unseren Blick auf den Gekreuzigten werfen.

Herzliche Einladung, diesen Blicken in den Passionsandachten nachzuspüren.

Wann:	ab 18. Februar 2020 donnerstags um 19:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Schwarzlicht-Gottesdienst am 28. Februar

Gemeinsam mit Gemeindepädagogin Fa-Rung Rath und Pfarrer Tobias Völger gestalten die Konfirmand/innen einen Schwarzlicht-Gottesdienst. Dieser besondere Gottesdienst bedient sich Techniken des Schwarzlichttheaters. Gezielt wird durch das Spiel mit Dunkelheit und Licht der Blick auf Wesentliches gelenkt. Schwarze Dinge werden vor einem schwarzen Hintergrund unsichtbar, wäh-

rend weiße oder fluoreszierende Farben im Licht der Schwarzlichtlampen leuchten. Dadurch entsteht ein »Schwebefekt« der aufleuchtenden Dinge. Daher passt der von den Konfirmand/innen gestaltete Schwarzlicht-Gottesdienst besonders gut in die Passionszeit, in der es besonders darum geht, die Licht- und Schattenseiten im eigenen Leben zu bedenken.

Wann:	Sonntag, den 28. Februar 2021 um 18:30 Uhr
Wo:	Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstr. 16)

Gottesdienstplan Dezember–Februar

Dezember

29.11. ■ 1. Advent	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. T. Völger
06.12. ■ 2. Advent / Nikolaus	10:30 Uhr	Gottesdienst zum Nikolaustag Pfr. T. Völger
13.12. ■ 3. Advent	10:30 Uhr	Gottesdienst Präd. R. Grosch
20.12. ■ 4. Advent	18:30 Uhr	Lichternachtgottesdienst Pfr. T. Völger
24.12. □ Heiliger Abend	15:00 bis 18:00 Uhr	Christversper – Wandelweihnacht
	22:30 Uhr	Christmette Pfr. T. Völger & Team
26.12. □ 2. Weihnachtsfeiertag	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. T. Völger & Präd. T. Reck
31.12. □ Altjahresabend	17:00 Uhr	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst Pfr. T. Völger & Past.Ref. H. Stuntebeck

Januar

01.01. (Fr) □ Neujahr	17:00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in Ma- ria Hilf
03.01. □ 2. Sonntag nach Christ- fest	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. T. Völger

10.01. □ 1. So n. Epiphantias	10:30 Uhr	Gottesdienst Präd. R. Grosch
17.01. □ 2. So n. Epiphantias	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. T. Völger
24.01. □ 3. So n. Epiphantias	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. T. Völger
31.01. □ Letzter So n. Epiphantias	18:30 Uhr	Lichternachtgottesdienst Pfr. T. Völger

Februar

07.02. ■ Sexagesimä	10:30 Uhr	Ökumenischer Kirchentagsgottesdienst Ort wird noch bekannt gegeben!
14.02. ■ Estomihi	10:30 Uhr	Gottesdienst Präd. T. Reck
17.02. (Mi) ■ Aschermittwoch	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Aschermitt- woch in St. Gallus
18.02. (Do) ■	19:30 Uhr	Passionsandacht Pfr. T. Völger
21.02. ■ Invocavit	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. T. Völger
25.02 (Do) ■	19:30 Uhr	Passionsandacht Pfr. T. Völger
28.02. ■ Reminiszenz	18:30 Uhr	Schwarzlicht-Gottesdienst Pfr. T. Völger, GP F. Rath & Konfirmand/innen

schaut hin

Mk 6,38

schaut hin – ein roter Faden für den ÖKT

schaut hin – zwei Worte aus dem Markusevangelium (Mk 6,38) bilden das Leitwort für den 3. Ökumenischen Kirchentag vom 12.–16. Mai 2021. Sie verbinden Podiumsdiskussionen, Gottesdienste, Kulturveranstaltungen, Bibelarbeiten und vieles mehr.

schaut hin – was steckt dahinter?

schaut hin – zwei Worte regen uns an, den Blick zu schärfen, Dinge ganz genau zu betrachten, zu urteilen und dann Konsequenzen zu ziehen. Sie fordern uns auf, dort zu handeln, wo schauen allein nicht reicht. Und sie laden dazu ein, die Perspektive zu wechseln: Zwei Fische, fünf Brote und der Hunger von 5.000 Männern und wohl ebenso vielen Frauen und Kindern – eine recht aussichtslose Situation. Wie sollen die jemals satt werden? Aber Jesus ändert den Blickwinkel – weg vom Mangel, hin zu den Gaben und Möglichkeiten. Und plötzlich ist genug für alle da.

schaut hin – die Aufforderung nehmen wir während des 3. ÖKT in Frankfurt ernst: Wir werden hinschauen und wahrnehmen, was die Welt bewegt, Ausschau halten nach Lösungen und neuen Wegen, die eigenen Ressourcen prüfen und dann handeln und die Welt verändern – mutig und gütig und im Vertrauen auf Gottes Hilfe.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

oekt.de/newsletter

Offener Krabbeltreff

Kindergottesdienst

Kinderchor »Bunte Blumenwiese«

Chor³

Leider können diese Gruppen aufgrund der Vorgaben unserer Landeskirche zum Schutz vor möglichen Covid19-Infektionen bis auf weiteres nicht stattfinden. Wir informieren Sie in den Schaukästen und im Internet sobald eine dieser Gruppen wieder möglich ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Kindergruppe & Jugendtreff

Ob und in welcher Form die Kindergruppe bzw. der Jugendtreff stattfinden kann, stand zu Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Aktuelle Informationen erteilt gerne Fa-Rung Rath, ☎ 0 69/73 92 23 24, ✉ fa-rung.rath@frankfurt-evangelisch.de.

Helferkreis

In unserer Gemeinde gibt es immer was zu tun und viele Ehrenamtliche halten

mit ihrem Engagement das Gemeindeleben in Gang. Wir treffen uns mehrmals im Jahr in geselliger Runde, um die nächsten Projekte zu besprechen und uns auch einfach so auszutauschen über »Gott und die Welt«.

Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Pfr. Tobias Völger oder kommen Sie einfach zum Treffen!

Mo., 14. Dezember um 19:30 Uhr: Helfer für »Kultur unter der Kanzel«

Mo., 8. Februar um 19:30 Uhr: Helfer für den »Ökumenischen Kirchentag« gesucht

KirchLICHTspiele

Besondere Spielfilme – mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken und meistens beides zusammen – immer am 1. Montag im Monat um 19:45 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr) in der in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16).

Mo., 7. Dezember: The green book

Mo., 4. Januar: Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

Mo., 1. Februar: Der Vorname

Mo., 1. März: Lunch Box

Mo., 29. März: Maria Magdalena (Achtung! Terminverschiebung wg. Ostermontag!)

Mo., 3. Mai: Vaya con dios (Filmgottesdienst am 25.4.)

Theologische Tischgespräche

Geänderter Ort: Gemeindesaal Pariser Str. 6

Die lockere Runde bietet Gelegenheiten zum religiösen Erfahrungsaustausch und lädt zur Erkundung biblischer Texte und theologischer Themen ein.

Wir treffen uns immer am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindesaal (Pariser Straße 6).

Nächste Termine:

Montag, 21. Dezember: Johannes und Jesus (Lk 1)

Montag, 18. Januar: Frauen im Stammesbaum Jesu: Ruth (Mt 1; Buch Ruth)

Montag, 15. Februar: »Siehe, ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.« – die Vorstellungen von Tod und Sterben im Neuen Testament (1. Kor 15 und Offenbarung 1)

UHU-Treffen



Immer am 2. Donnerstag im Monat in der Ev. Dreifaltigkeitskirche (Funckstraße 16) von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr.

Nächste Termine:

Donnerstag, den 10. Dezember:

Adventliches Beisammensein: An diesem Nachmittag sind Sie zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Neben adventlichen Geschichten, wird uns sicher auch die Frage, worauf wir im Advent 2020 hoffen und warten, beschäftigen.

Donnerstag, den 14. Januar:

Jahreslosung 2021: »Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist« Dieser Bibelvers aus dem Lukasevangelium wird uns durch das Jahr 2021 begleiten. Darüber, was die Jahreslosung für uns persönlich bedeuten kann, wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.

Donnerstag, den 11. Februar:

Weltgebetstag der Frauen: Die Vorbereitung für den Gottesdienst am 5. März kommt von Frauen aus dem südpazifischen Inselstaat Vanuatu. Freuen Sie sich auf die Themen der dortigen Frauen und auf Informationen über den aus 83 Inseln bzw. Inselgruppen bestehenden Staat.

Der UHU-Treff ist eine offene Gruppe. Alle Menschen, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Monika Astrid Kittler, ☎ 0 69/73 91 88 23. Wenn Sie durch den Fahrdienst abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Senioren-gymnastik

Geänderter Wochentag: Jetzt immer mittwochs



Mittwochs von 9:30–10:30 Uhr wird es sportlich in der Ev. Dreifaltigkeitskirche. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und feste Schuhe. Teilnahmebeitrag 5 € pro Gymnastikstunde. Leitung durch Adnan Doğan, ☎ 01 51/47 60 62 32.

Raum für Ihre Ideen!

Welche Angebote der Dreifaltigkeitsgemeinde wünschen Sie sich?

Oder Sie möchten gerne ein Angebot anbieten?

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihre Anregungen.



Nach Indien reisen mit dem DIZ-Kalender für 2021



Titelseite des DIZ-Kalenders 2021.

Der Kalender der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit e.V. (DIZ) für das Jahr 2021 präsentiert sich in neuem Gewand: Erstmals hat die DIZ einen Postkartenkalender produziert. So bereiten die reizvollen Kalenderblätter – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – nicht nur einen Monat lang Freude, sondern können später noch verwendet werden. Zudem zeigt der Kalender neben den deutschen Feiertagen auch die wichtigsten indischen Feiertage an.

Mit dem neuen DIZ-Kalender lässt sich

auch in Pandemiezeiten eine Reise nach Indien unternehmen. Zu sehen sind Eindrücke der diesjährigen DIZ-Studienreise, darunter Sehenswürdigkeiten wie beeindruckende Mausoleen und Götterskulpturen, aber auch Alltagsszenen von indischen Märkten, Porträts von Inderinnen und Indern sowie Aufnahmen mit morbidelem Charme wie die eines ehemaligen Hotels in Indore.

Die Bilder wurden aufgenommen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studienreise, Freiwilligen der DIZ sowie Mitarbeitenden. Mit dem Kauf des Kalenders wird die Arbeit der DIZ unterstützt, die in diesen Zeiten besonders wichtig ist. Schon vor Corona waren viele Menschen in Indien benachteiligt, was den Zugang zu Gesundheit, Bildung und Arbeit betrifft. Die Pandemie hat diese Situation nochmals verschärft. Im Fokus der Arbeit unserer Partnerorganisationen in Indien stehen daher nun Soforthilfen für die Ärmsten der Armen, Essensverteilungen, aber auch Aufklärung zur Pandemie, die Erläuterung von Hygieneregeln und nicht zuletzt das Mut machen in einer schier aussichtslosen Situation.

Der Kalender kostet 10 € zzgl. Versandkosten. Er kann per E-Mail ✉ info@diz-ev.de oder telefonisch ☎ 0 69/79 40 39 20 in der DIZ-Geschäftsstelle bestellt werden. ➔ www.diz-ev.de

Geburtstage

Allen unseren »Geburtstagskindern« wünschen wir für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Wir veröffentlichen die Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr. Wenn Sie keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir Sie um Rückmeldung an das Pfarramt bzw. das Gemeindebüro. Vielen Dank!



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Daten nicht in der Online-Ausgabe veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.



Freud und Leid

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Gründen des Datenschutzes diese Daten nicht in der Online-Ausgabe veröffentlichen. Sie finden diese in der gedruckten Ausgabe.



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.

Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser.

Lass sie in einer frostigen Nacht

durchfrieren. Dann klopfe

das Eis heraus. Türme

die Eis-Bausteine

neben- und aufein-

ander. Je mehr Eimer

du gefüllt und her-

ausgestellt hast,

umso schneller

wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Bestellzettel: C: 3uns7



Adressen evangelischer KiTas und Krabbelstuben im Gemeindebezirk

Krabbelstube David

Leitung: Theresa Hausmann
Kuhwaldstr. 50
60486 Frankfurt am Main
☎ 0 69/17 28 98 00
✉ krabbelstube.david@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Paulus

Leitung: Anke Gröne
Römischer Ring 19
60486 Frankfurt am Main
☎ 0 69/97 39 06 43
✉ kita.paulus@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Farbenfroh

Leitung: Eva-M. Schmitt
Funckstraße 12
60486 Frankfurt am Main
☎ 0 69/77 43 75
✉ kita.farbenfroh@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Sternschnuppe

Leitung: Sabine Meng
Franklinstraße 44
60486 Frankfurt
☎ 0 69/77 67 51
✉ kita.sternschnuppe@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa Johannes

Leitung: Daniel Emrich
Montgolfier-Allee 22
60486 Frankfurt
☎ 0 69/77 06 11 17
✉ kita.johannes@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Diakonie 
Diakonisches Werk
für Frankfurt
und Offenbach

→ www.diakonie-frankfurt-offenbach.de



Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde

☎ 0 69/97 32 88 78-0

☎ 0 69/97 32 88 78-20

✉ dreifaltigkeitsgemeinde.frankfurt@ekhn.de

➔ www.dreifaltigkeitsgemeinde.de

f www.facebook.com/ev.Dreifaltigkeitsgemeinde.Frankfurt

Gemeindebüro

Gisela Kiefer, Iris Trusheim

Pariser Straße 6

☎ 0 69/97 32 88 78-0

☎ 0 69/97 32 88 78-20

Mittwoch 9:00–12:30 Uhr

Pfarramt

Pfarrer Tobias Völger

Funckstraße 18

☎ 0 69/71 67 08 28

✉ tobias.voelger@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Udo Warch

Gemeindepädagogischer Dienst Monika Kittler (Erwachsenenbildung)

☎ 0 69/73 91 88 23

✉ mona.kittler@frankfurt-evangelisch.de

Fa-Rung Rath (Kinder und Jugend)

☎ 0 69 /97 32 23 24

✉ fa-rung.rath@frankfurt-evangelisch.de

Küster und Hausmeister

Michael Sistig

☎ 01 77/9 24 35 38

Gemeinde- und Spendenkonto

Ev. Regionalverband

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

BIC: GENODEF1EK1

Damit die Spenden unserer Kirchengemeinde zugeordnet werden können, geben Sie bitte unbedingt den Verwendungszweck »RT2111« und »Spende« bzw. ggf. den Spendenzweck an. Spenden sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus. Vielen Dank!

Aktuelles aus der Gemeinde
erhalten Sie im Internet.

www.dreifaltigkeitsgemeinde.de

